

Abenteuer am Sonntag am Fest der Taufe des Herrn, 09. Januar 2022

Himmelbilder. Den Wolken zuschauen. Formen und Gestalten in den Wolken erraten. Das mache ich gern, wenn ich spazieren gehe. Manchmal fotografiere ich auch den Himmel, weil ich das Bild am Himmel festhalten möchte.



Da gibt es Bilder, wo der Himmel ganz klar ist oder sehr wolkeig oder mit dunklen Gewitterwolken.



Ich finde es immer faszinierend. Der Himmel ist nie gleich. Er ist immer in Bewegung.

Du hast bestimmt auch schon oft in den Himmel geschaut, die Wolken beobachtet und darin Tierbilder oder anderes entdeckt.

Wie ist der Himmel jetzt im Moment gerade?
Magst du mal nach draußen gehen und schauen?

Die Sterndeuter haben auch in den Himmel geschaut. Vielleicht haben sie sich auch gerne Wolkenbilder angeschaut. Vor allem haben sie sich aber für Sterne interessiert. Dabei haben sie einen ungewöhnlichen Stern entdeckt und sind ihm gefolgt. So haben sie das neugeborene Kind gefunden: Jesus.

Dieses Zeichen am Himmel hat ihnen gesagt, dass Jesus jemand ganz besonderes sein muss. Nämlich ein König!

Im heutigen Sonntagsevangelium hören wir wieder vom Himmel. Der Evangelist Lukas erzählt, was in dem Moment geschehen ist, als Jesus von Johannes getauft wurde:

**Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen.
Und während er betete, öffnete sich der Himmel,
und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab,
und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.** (Lk 3,21-22)

Weißt du eigentlich, das **DU** auch ein geliebter Sohn bzw. eine geliebte Tochter Gottes bist?

Jesus hat das bei seiner Taufe erfahren. Vor allem aber hat er das immer im Gebet gemerkt.

Beten kann man auf ganz verschiedene Weise.

Ich möchte dich einladen, heute einmal das Himmel-Gebet zu beten.
Ich erkläre dir, wie es geht:

Du suchst dir einen Platz, von wo aus du gut in den Himmel schauen kannst. Dann brauchst du Zeit.

Jetzt betrachtest du einfach nur den Himmel.

Schau hoch, was du siehst.

Und jetzt schaust du einfach nur in den Himmel. Nicht denken, sondern nur schauen.

Und immer weiter: nur schauen, ohne an irgendetwas zu denken.



Das Schauen **ist** das Gebet!

Wenn du nämlich nur schaust und deine Gedanken dabei ausschaltest, dann kann Gott zu dir sprechen. Gott Hören ist nämlich auch Beten. Und das ist ganz einfach. Das einzige was du brauchst, ist Zeit zum Schauen und Hören.

Gott spricht dann in deinem Herzen. Was Gott zu dir sagt, kannst nur du hören.

Probier es einfach mal aus, du geliebter Sohn, du geliebte Tochter Gottes!